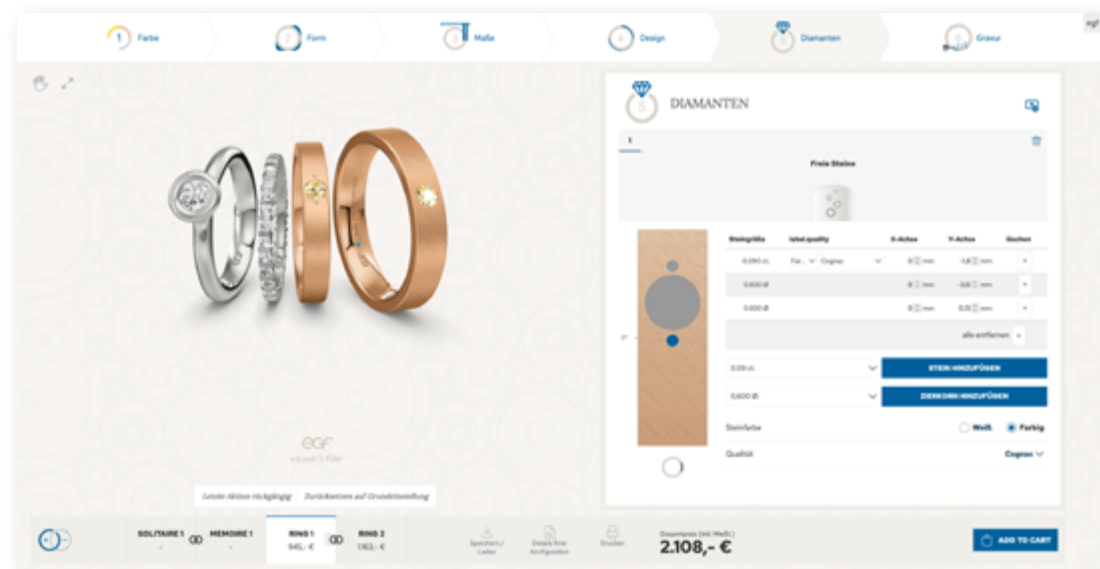


Gemeinsam einen Schritt voraus

Die egf Manufaktur gilt als der Innovator der Branche. Der Launch des Trauring-Konfigurators 2.0 erneuert den technologischen Führungsanspruch. Dabei arbeitet das Unternehmen eng mit seinen Partnern wie Juwelier Axel Linschmann aus Siegen zusammen.



In sechs übersichtlichen Schritten zum perfekten Ring
Easy Handling per Drag-and-Drop für Steine und Zierelemente

Der Rollout des neuen Trauring-Konfigurators 2.0 steht nach zweijähriger Entwicklungszeit bevor. Bei ausgewählten Topjuwelieren, unter anderem Axel Linschmann, hat die von Metrix entwickelte Software bereits den Praxistest bestanden. „Nicht nur für egf sondern auch für die Branche ist es eine Revo-

lution“, ist egf-Vertriebsleiter Frank Walz überzeugt. „Man könnte meinen, das Thema Konfigurator sei bereits auserzählt – ist es aber nicht. So intuitiv logisch bedienbar und nah am fertigen Produkt war und ist bislang kein vergleichbares Softwaretool. Jede Funktion wurde dafür auf den Prüfstand

gestellt und neu definiert, um so eine hohe Usability zu garantieren. Alles, was konfigurierbar ist, lässt sich auch eins zu eins produzieren.“ Dazu kommt der Trauringjuwelier-Ringfinder sowie die neue Gravur-App, die die Beratung von Heiratswilligen zu einer runden Sache machen.



„Der egf-Konfigurator 2.0 ist die logische Verknüpfung vom Beratungstool zur Fertigung. Alles was dargestellt wird, ist auch verbindlich und kann eins zu eins produziert werden.“

Axel Linschmann
Juwelier

Neue Webseite leitet zum Fachgeschäft

Alles beginnt mit der neuen Trauringjuwelier-Webseite, wo sich im Händlerbereich der Partner mit seinem Logo und Auftritt präsentiert und er seine Kunden bis hin zu den fertig individualisierten Ringen begleitet. Der Marketingverbund „derTRAURINGjuwelier“ sorgt nur noch dafür, dass Brautpaare die Webseite finden und aufsuchen.

auf intensiven Befragungen von Endkunden. Walz: „Die meisten Kunden wissen nicht, was sie wollen. Sie können mit Fachbegriffen wie Legierung, Profil oder Perlfrage nichts anfangen. So kommen sie durch ihre Auswahl, ob Weiß-, Gelb- oder Roségold bis hin zu den Designs,

näher an ihre Wunschringe, was die Beratung erheblich erleichtert.“ Durch die Selektion werden die passenden Modelle aus dem Katalog angezeigt, die sich weiter individualisieren lassen. Der Juwelier erhält ein klareres Bild, wo der Kunde hinmöchte.

Vorauswahl durch Ringfinder

Frank Walz: „Die Customer Journey beginnt bereits mit dem neuen Ringfinder, bei dem der Kunde spielerisch mit dem aus den sozialen Medien bekannten Wischen die favorisierten Designs vorauswählen und so eine Richtung vorgeben kann.“ Die Funktion poppt sofort beim Aufruf der neuen Trauringjuwelier-Webseite auf. Die meisten wischen sofort darauf los, da sie das Tool zum Beispiel von Tinder kennen. Der Algorithmus dahinter beruht



„So intuitiv logisch bedienbar und nah am fertigen Produkt war und ist bislang kein vergleichbares Softwaretool.“

Frank Walz
Vertriebsleiter egf



„Für uns war es besonders wichtig, dass die Trauringjuweliere das neue System annehmen und damit gerne und erfolgreich arbeiten. Dafür haben wir einige Funktionen des Konfigurators an die Bedürfnisse von egf angepasst.“

Zoltan Toth
Metrix

In sechs Schritten zu den Traumringen

Kommt der Kunde mit seinen Präferenzen ins Geschäft, kann der Juwelier ihn mit dem neuen Konfigurator in sechs Schritten zu den fertigen Ringen führen. „Auch da ging es darum, diese sechs Punkte so einfach und selbsterklärend wie möglich zu gestalten“, berichtet der Vertriebler. Farbe, Form, Maße, Design, Diamanten und Gravur sind die Aspekte der Individualisierung. Zu jedem dieser Punkte gibt es kleine Info-Buttons, über die ein Video abrufbar ist. Hier wird erklärt, worum es geht und wie der Aspekt in der Manufaktur handwerklich umgesetzt wird. Walz: „Wir verbinden die Handarbeit an der Werkbank mit der Technik des 21. Jahrhunderts. So bekommt der Endkunde einen Eindruck, wer wir sind und was wir tun. Es ist eine Erlebnis-

welt, die einen besseren Zugang zu den verschiedenen Individualisierungsthemen schafft.“

Juweliere können ihre Kunden von unten hoch beraten oder vorgefertigte Designs aus der Kollektion über die Katalogfunktion auswählen und im Konfigurator finalisieren. Möglich ist auch, vorausgewählte Designs aus dem Katalog sowie Ringfinder zu nutzen. So werden drei unabhängige Systeme – Katalog, Ringfinder und Ringkonfigurator 2.0 – zusammengeführt. Zudem sind alle Kategorien rund um die Themen Verlobung und Hochzeit in der Software zusammen darstellbar: Trau-, Verlobungs- und Memoireringe. Auf diese Weise lassen sich die Designs aufeinander abstimmen und in einem Auftrag platzieren.

Highlight der neuen Software ist der freie Steinbesatz: Nun ist

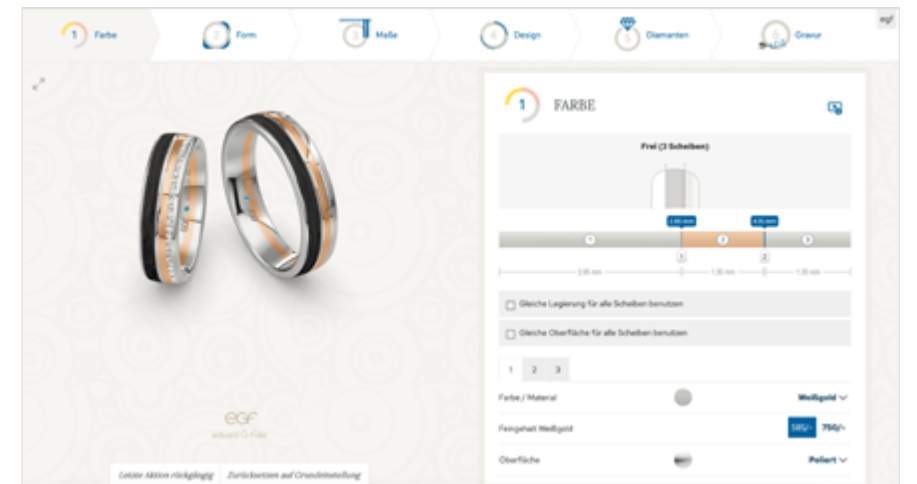
alles möglich – sowohl unterschiedliche Steinformen und -farben als auch die Verteilung auf der Ringoberfläche – und das per Drag-and-Drop. Die Krönung ist die neue Gravur-App, bei der der Kunde seine Handschrift, Foto oder seinen Fingerabdruck frei platzieren kann. Die Daten lassen sich direkt für die Produktion nutzen.

Eine neue Generation

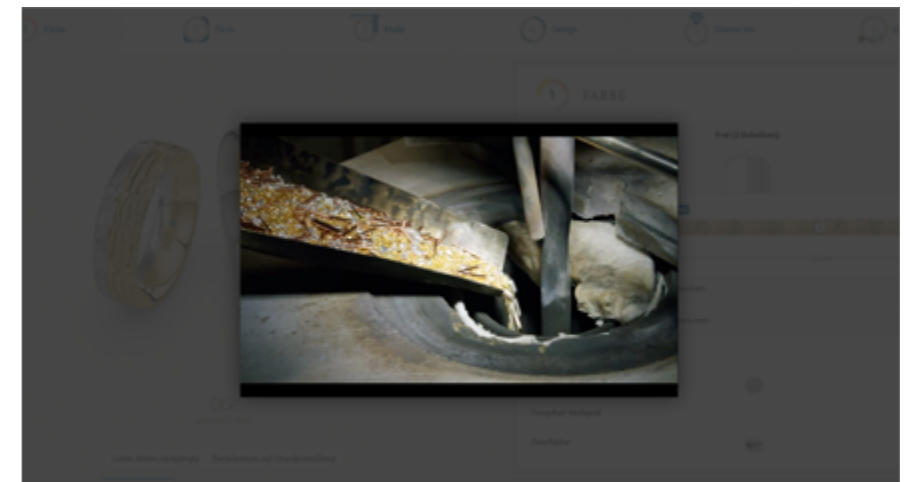
„Das ist wirklich eine neue Generation von Konfigurator“, sagt Juwelier Axel Linschmann. „Die dreidimensionale Darstellung des am Bildschirm frei drehbaren Rings, die sogar das Funkeln der Diamanten wirklichkeitsgetreu zeigt, ist fantastisch. Die Benutzeroberfläche ist in der Anwendung sowohl für den Juwelier als auch den Endkunden einfach und nachvollziehbar gestaltet. Alles was

dargestellt wird, ist auch verbindlich und kann eins zu eins produziert werden. Das ist die logische Verknüpfung vom Beratungstool zur Fertigung.“ Für ihn ermöglicht die neue Software eine deutliche Verbesserung des Verkaufsgesprächs. Denn Kunden wissen nicht nur schneller, was sie wollen. Sie wissen nun auch exakt, was sie bekommen. Dazu kommt der Ringfinder, der hilft, die Geschmacksrichtung zu ermitteln. Linschmann: „Der Kunde muss nicht länger seine Ideen mühsam beschreiben, sondern kann unter Bildern, wie er es gewohnt ist, sich seine Favoriten raussuchen.“ Fast 90 Prozent der Ringe, die beim Juwelier über die Theke gehen, werden konfiguriert. „Customizing ist die Zukunft. Diese Softwaretools begleiten uns dahin“, ist Linschmann überzeugt.

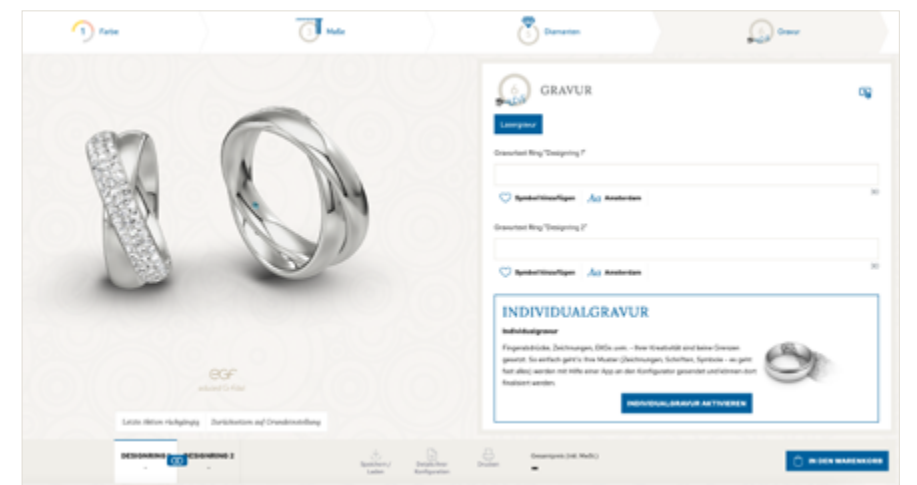
→ www.egf.biz



Der intuitive Umgang mit dem neuen egf-Konfigurator sorgt für eine hohe Usability



Videos erklären die Wahlmöglichkeiten und erläutern die Produktionsschritte



Die Gravur-App erlaubt die eins zu eins umsetzbare Platzierung von Unterschrift, Daumenabdruck oder Fotos